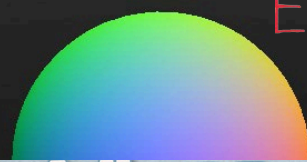


Ne
thod
duce
red
ice, t
he p
dols
Alfar
Crau
clap
Nant
nes
production of further mimetic forms, not limited
Zorpak Blades
quidles
we lose
the ried
Asymmetrisch
Central
funk
ove
Aleks
the hat from a lang

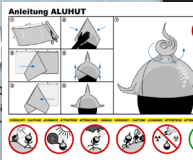
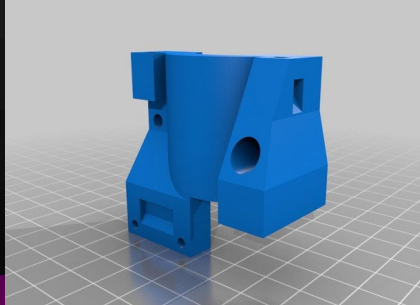
ther cosmic contagion
prints and the machines that
entanglement

ELOBIDA



Schönes Kunst

3D-Printer ist erstaunlich. Et
becher und Serviettenhalter i
serviettenhalter. Und was wir



Viele vermuteten es schon lange: Die Deutsche Bahn zählt zu den Pionieren in Sachen Print-Food! Bereits seit 2011 sind die Schiekkereien in DB-Zügen komplett gedruckt, etwa dieses druckfrische Pfefferkleeblatt an getrieufler Seite o la Johann Lafer, eines der Aktionsgerichte aus der Kategorie »raffiniert anders«. Die Kruste schmeckt zwar im Abgang noch nach verschmortem Plastik, Innen ist's aber durchaus saftig. Hm, lecker!

PRINT-FOOD



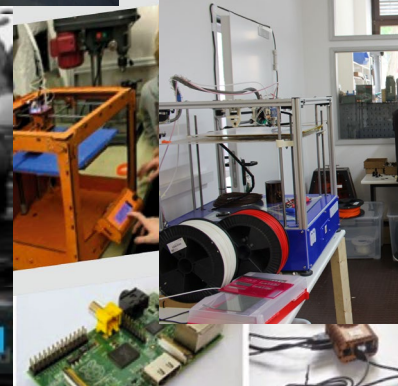
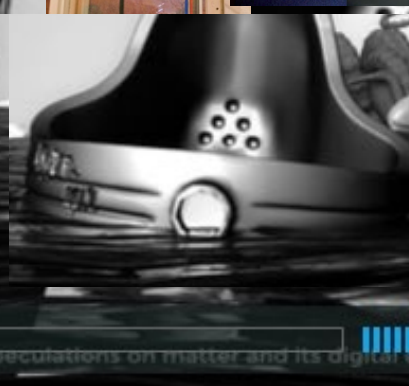
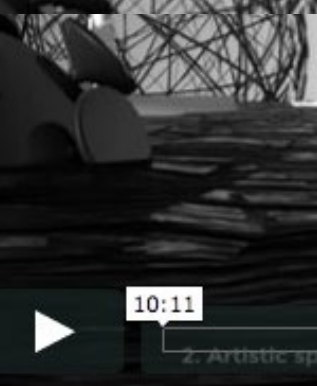
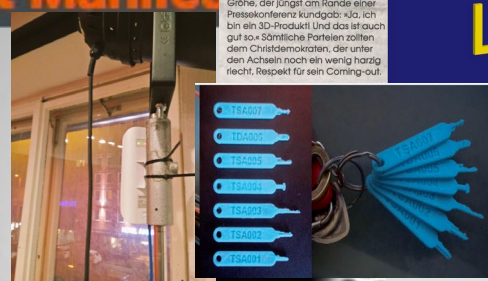
Schon lange geht's beim 3D-Printing nicht mehr nur um die unbeliebte Klingel. Cholesterol-Plaques werden als 3D-Modell erstellt und können so als Ersatz für biologische Gewebe erzeugen menschliches Gewebe aus lebendigen Zellen und können inzwischen auch ganze Lebewesen ausspucken. Mit bewies Gesundheitsminister Herrmann Größe, der jüngst am Rande einer Pressekonferenz kundgab: »Ja, ich bin ein 3D-Produkt! Und das ist auch gut so.« Sämtliche Parteien zöhlen dem Christdemokraten, der unter den Achseln noch ein wenig harzig riecht, Respekt für sein Coming-out.

LANGEWELLE A

DANN KOMMT INS I

ANDEREN TECHNIK

EIN WENIG MIT I



10:11

2. Artistic speculations on matter and its digital

MIT 3D... FABLAB KI...

MEHR INFOS UNTER: